

KI im Praxisalltag, aus Versorgungsforschung und Recht

Die KI ist schon eingestellt. Wer arbeitet sie ein?

Das ganze Team, an einem Nachmittag, in fünf Schritten wie bei einer neuen Kollegin, mit Beispielen aus Rheumatologie, Dermatologie oder dem eigenen Fach. Die Verantwortung bleibt beim Arzt, die Entscheidungen trifft das Team, die Vorlage für den Einarbeitungsplan bringen wir mit.

- KENNELNERNEN**
1 Welche KI arbeitet bei uns eigentlich schon mit?
- AUFGABEN VERTEILEN**
2 Was dürfen wir der KI überlassen?
- ÜBER DIE SCHULTER SCHAUEN**
3 Wer prüft, was die KI schreibt?
- DEN PATIENTEN VORSTELLEN**
4 Was sagen wir, wenn jemand fragt, ob eine KI mithört?
- REGELN KLÄREN**
5 Was davon ist Pflicht, und ab wann?

NACH DREI MONATEN

→ Wie macht sich die Neue?

Das Probezeitgespräch, 45 Minuten online und Teil der Fortbildung. Das Team prüft, was sich im Alltag bewährt hat und was nicht.



AUS DER VERSORGUNG

Dr. Kirsten Hoeper

Versorgungsforscherin, Medizinische Hochschule Hannover

Promovierte Volkswirtin. Ihr Projekt Deliver-Care zur Delegation bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen hat der Innovationsausschuss beim G-BA für die Regelversorgung empfohlen.



AUS DEM RECHT

Daniel Kleiboldt

Jurist, LL.M., Software Engineer

Legal Engineer für Praxen, MVZ und Anbieter von Gesundheitssoftware. Übersetzt EU AI Act, Datenschutz und Medizinprodukterecht in das, was eine Praxis entscheiden und aufschreiben muss.

Sie laden ein, **den Rest bringen wir mit.**

Einladen kann die Praxis für ihr eigenes Team, ihr Berufsverband oder ein Unternehmen als Förderer. Fördert ein Unternehmen, eignet sich die offene Runde, zu der die Praxen einer Region nach Fachrichtung eingeladen werden. Alle Angaben dürfen Sie für Einladung und Antrag wörtlich übernehmen.

VON DER ANFRAGE BIS ZUM PROBEZEITGESPRÄCH

1	2	3	4	5
Anfrage	Abstimmung	Unterlagen	Nachmittag	Probezeitgespräch
Eine Mail mit Anlass, Fach und Wunschtermin. Das Angebot weist den Aufwand einzeln aus.	Die Fachrichtung stimmen wir mit Ihnen ab, Beispiele und Aufbau wählen wir.	Titel, Ankündigung und Folien kommen vorab. Mit CME-Antrag sechs bis acht Wochen einplanen.	Bundesweit vor Ort oder online, mit dem ganzen Team. Danach eine anonyme Bewertung.	Nach drei Monaten 45 Minuten online, als Teil der Fortbildung. Offene Runden gemeinsam.

FORMAT

Ein Nachmittag von zwei bis drei Stunden nach Sprechstundenende, auch online in geschlossener Runde. Kürzer als Impuls in einer Fortbildungsreihe oder als Vortrag auf Tagungen, 45 Minuten bis zwei Stunden.

FACHRICHTUNG

Der Kern ist in jedem Fach derselbe, die Beispiele kommen aus dem eigenen. Erprobt in der Rheumatologie. Für die Dermatologie liegen Beispiele bereit, etwa zur KI am Bild, die dort oft ein Medizinprodukt ist.

FORTBILDUNGSPUNKTE

Akkreditierbar mit ärztlicher wissenschaftlicher Leitung, den Antrag stellt der Veranstalter mit unseren Unterlagen. Je nach Dauer und Lernerfolgskontrolle drei bis fünf CME-Punkte, dazu eine Bescheinigung für jede Person.

ZIELGRUPPE

Ärzte, MFA und Praxisleitung gemeinsam, in einer offenen Runde der Region, im eigenen Praxisteam oder an allen Standorten eines MVZ. Als Reihe mit demselben Kern an jedem Ort.

LERNZIELE

Die fünf Schritte der Vorderseite, vom Überblick über die eingesetzten Werkzeuge bis zur Einordnung der Pflichten, darunter die KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-Verordnung.

AUSWERTUNG

Anonym, nach dem Nachmittag und nach drei Monaten. Förderer bekommen Teilnehmerzahl und Bewertung, bei einer Reihe auch den Anteil der Teams, die ihren Plan weiterführen. Was eine Praxis über ihre Werkzeuge sagt, bleibt in der Praxis.

ERPROBT IN DER RHEUMATOLOGIE

35

Teilnehmer, Ärzte und MFA gemeinsam. Roundtable am 26. August 2026 in einer rheumatologischen Praxis in Hannover, gefördert von UCB Pharma.



Gemeinsamer Fachbeitrag in Rheuma Management 4/2026, dem Mitteilungsorgan des BDRh. Nachzulesen auf hoeperundkleiboldt.de

KONTAKT

Termin **abstimmen**

mail@hoeperundkleiboldt.de

hoeperundkleiboldt.de

Dr. Kirsten Hoeper
Daniel Kleiboldt

kh@hoeperundkleiboldt.de
dk@hoeperundkleiboldt.de

FÖRDERUNG UND NEUTRALITÄT

Fördert ein Unternehmen ein Format, steht das offen auf Einladung, Folien und Unterlagen. Auswahl der Beispiele, Aufbau und Einordnung liegen allein bei den Referenten, Produkte des Förderers kommen nicht vor, Werkzeuge nur als Beispiel und ohne Empfehlung. Die Formate geben allgemeine Informationen zum regulatorischen Rahmen und sind keine Rechtsberatung im Einzelfall.